



**Schatz,
ich bin beim
Pferd!**

Widmung

**Für alle, deren PartnerInnen viel Zeit beim Pferd
verbringen.**

Und für Stefan. Danke, Schatz.

INHALT

4 Hufe & Ich

Die Macht der Stallgemeinschaft

Ich habe leider kein Halfter für dich

Dem Feinde ganz nah: Reitlehrer & Co.

***Ausflug ins Wunderland: Das
Reitsportfachgeschäft***

Die Unsichtbare (Reitbeteiligung)

Der Steigbügelhalter & Du

Schatz, wo ist die Gerte?

Mein Hufkratzer, dein Hufkratzer

Helden in Strumpfhosen

Das Smartphone-Problem

***Hort der Gemütlichkeit - das Reiterstübchen (wo
die Lästermäuler lauern)***

Im Schweiß des Hufschlages

Strandritt mit Hindernissen

Raubtierfütterung

Follow Me (not) - Guru Allklug

Hüfchen hoch, jetzt kommt der Schuh

Schick in Norweger-Strick

Turnier mit Hindernissen

Reiter knows best - Kutsche fahren für Anfänger

Hilfe, der Neue ist da!

Nur Tölten ist schöner

Ein neuer Stall ist wie ein neues Leben (Schallala)

Weihnachtsfeier des Grauens

Vorwort

Schatz, ich bin beim Pferd!

Sonntagmorgen.

Du kennst das, eben noch den betörenden Duft deiner Herzdame in der Nase gehabt, zarte Sonnenstrahlen scheinen durch das Schlafzimmerfenster auf eure nackte Haut und der Brötchendienst hat behutsam – um niemanden zu wecken – französische Croissants an eurer Haustür platziert.

Du drehst dich lächelnd um, in Erwartung eines zärtlichen Guten-Morgen-Kusses, und dann DAS:

Die Herzdame turnt halbnackt durchs Schlafzimmer, der betörende Duft stammt von der siffigen Reithose, mit der gestern noch schnell die Box ausgemistet wurde.

Mit einem Bein in der Hose fischt die Dame des Hauses nach den Croissants, murmelt was von „die mag der Lucky bestimmt total gern“ und ruft dir zu:

„Schatz, ich bin beim Pferd!“

Puff, da zerplatzt die Seifenblase eines entspannten Sonntags im Bett. Außer, ihr habt kleine Kinder. Da seid ihr ja sowieso schon seit sieben Uhr in der Früh wach.

Und Seifenblasen macht ihr höchstens für den Nachwuchs.

Also, Krönchen richten und Knie zu. Fortgeschrittene wissen, was ich damit meine. Helft beim Eimerschleppen, dann wird aus der zerplatzten Seifenblase vielleicht noch ein Speeddate auf dem Heuboden.

Gern geschehen.
Victoria

Ein Mann, ein Vorwort

Das Buch sollte eigentlich „Warum Männer lieber Löcher in die Wand bohren“ heißen.

Das wars.
Mehr wollte ich gar nicht sagen.

Aber du weißt schon... Frauen. Kriegen nie genug.

Okay. Gut. Ich teile mein Erfolgsgeheimnis mit dir.

Ich pflege immer zu sagen: „Der Weg zum Herz einer Frau führt über die Leckerlitasche ihres Pferdes.“ Denk mal darüber nach.

Gern geschehen.
Stefan (der Ehemann)

4 Hufe & Ich

Montag. Heute ist ein guter Tag, um „Hannibal“ kennen zu lernen.

Eigentlich ist jeder Tag ein guter Tag, um das Pferd seiner Liebsten kennen zu lernen.

Der Weg zum Herz einer Frau führt durch den Leckerlibeutel ihres Pferdes. Das habt ihr bestimmt schon einmal gehört.

Ich weiß, das mag sentimental klingen, aber eurer Liebsten ist der Partner mit vier Hufen wirklich wichtig.

Und damit meine ich nicht wichtig im Sinne von „so wichtig wie das rechtzeitige Erinnern zum Hochzeitstag“, sondern wichtig im Sinne von „Papa, ich muss aufs Töpfchen“. Ihr erkennt die Dringlichkeit: Das Pferd ist wichtig.

Einer amerikanischen Studie zufolge sehen viele Frauen sogar ihr Pferd als Therapeuten an.

Das kannst du jetzt auslegen wie du möchtest, aber solange die Herzdame entspannt vom Reiten kommt, profitierst auch du davon.

Genug von der Theorie; heute ist der Tag aller Tage - du lernst „Hannibal“ kennen.

Vermutlich heißt der vierhufige Partner deiner Liebsten anders, aber Hannibal steht exemplarisch für alle Vierbeiner eurer Angetrauten.

So ein Kennenlernen will ja gut vorbereitet sein.

Unzählige Fettnäpfchen lauern dir im Stall auf!

Gut, dass du dieses Buch liest.

Wir versuchen nun zusammen, die wichtigsten Fettnäpfchen zu überspringen.

Wo bitte geht's zum Pferd?

Versuche, wenn möglich, den Stall zusammen mit der Liebsten aufzusuchen.

So ein Stall ist meist ein Labyrinth, bestehend aus Pferdeboxen, Reithalle, Strohlager, Reiterstübchen und Misthaufen.

Wenn du nicht nach drei Tagen mit zerrissener Kleidung und Heualmen im Mund durch den 4-Sterne-Offenstall krabbeln möchtest, wartest du, bis dich deine Liebste am Auto abholt.

Oder ihr fahrt zusammen hin.

Wenn im Auto deiner Holden gerade Platz ist – hier wird gern der ganze Hausstand auf einmal transportiert.

Soll heißen, Putzzeug für Hannibal, diverse Satteldecken in „muss ich waschen“, „muss ich enthaaren“, „kann weg“, „das lässt sich noch bei eBay verkaufen“.

Gelegentlich fährt noch das Hündchen – meist in Doggengröße – auf dem Beifahrersitz mit.

Weißt du was?

Nimm doch einfach dein Auto. Triffst euch am besten direkt nach der Arbeit im Stall.

Da lernst du auch direkt die Leute kennen, über die deine Prinzessin so gerne lästert.

Endlich hast du auch Gesichter zu den Namen und musst nicht immer so tun, als würdest du jeden Mitreiter im Stall seit Geburt kennen. Also zwei Fliegen mit einer Klappe.

Der erste Eindruck

Hannibal ist offensichtlich nicht sonderlich an dir interessiert, er dreht dir das Hinterteil zu und döst. Die riesige Portion Heu muss auch erst einmal verdaut werden!

Was du nun nicht machen solltest:

Hannibal auf den Hintern („Kruppe“) hauen und rufen: „Hanni, du alte Schnarchnase, aufwachen, dein Herr und Meister ist hier, höhö!“

Hannibal könnte dies als einen Akt der Aggression werten und dich mit seinen Hinterhufen direkt in die Nachbarbox zu „Prinzipessa“ befördern.

Und die wird daraufhin einen teuflischen Schreck bekommen, sich verschlucken, und zack - Tierarzt.

Klar, die Stallgemeinschaft kennt dich dann auch sofort. Ist aber egal, denn:

Die Holde wird vermutlich so tun, als würde sie dich nicht kennen und dich postwendend abservieren.

Wie kannst du ihren Hannibal als Schnarchnase betiteln!

Außerdem wird Hannibal achtsam und antiautoritär erzogen, „Herr und Meister“ fällt ebenfalls in den unpassenden Wortjargon.

Was du auch nicht machen solltest:

An Hannibal vorbeigehen, weil er nur langweilig in der Ecke steht, und zu dem imposanten Schimmel nebenan gucken.

Der gehört garantiert Wendy oder Lissy und die ist aufgrund ihrer Modelmaße die meistgehasste Person in diesem Stall. Außerdem ist ihr spanischer Schimmel gut erzogen und gibt auf Kommando Küsschen.

Was du stattdessen tun sollst:

Bringe deiner Freundin einen Obstkorb für Hannibal mit. Bio, versteht sich.

In ihrer Begeisterung will sie „Hanni“ sofort den Korb zeigen (Schleife nicht vergessen), und was wird passieren?

Hannibal wird sich interessiert seiner Besitzerin zuwenden und gucken, was sich Gutes im Korb verbirgt.

Du kannst jetzt Hannibal gefahrlos den Hals tätscheln (außer er ist extrem futterneidisch), schmeichelnd über seine Vorzüge sprechen und deine Liebste bestätigen, was für ein tolles Pferd sie doch hat.

Das beste Pferd im ganzen Stall, ach was, im Ort!

Einige Beispiele für schmeichelhafte Wortspielereien:

„Wundervolle sanfte Augen, dieser intelligente Blick!“

„Glänzt der aber schön! Das liegt bestimmt an deiner guten Pflege!“

„Jetzt verstehe ich, warum du so gerne bei deinem Hannibal bist – was für ein prächtiges Pferd!“